

Wir sind für Sie da



### Ambulante Sozialberatung

Ihr/e persönliche/r Ansprechpartner\*in kann Ihnen gern von der Zentralen Anlaufstelle des UCCH benannt werden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite des Flyers.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt vorzugsweise über das Kontaktformular auf der Homepage des UCCH mit dem Vermerk „Sozialberatung“: [www.uke.de/ucch-kontakt](http://www.uke.de/ucch-kontakt)

Eine Anmeldung ist auch telefonisch oder per FAX mit dem „Anmeldeformular für neue Patienten“ möglich. Das Anmeldeformular ist auf der Homepage des UCCH zu finden: [www.uke.de/ucch-kontakt](http://www.uke.de/ucch-kontakt)

Stand: Februar 2020

## Ihr Weg zu uns

Hubertus Wald Tumorzentrum  
Universitäres Cancer Center Hamburg (UCCH)  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Gebäude O43  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

Telefon: (040) 7410 - 55692  
Fax: (040) 7410 - 56744  
E-Mail: [ucch@uke.de](mailto:ucch@uke.de)  
Internet: [www.ucch.de](http://www.ucch.de)



Wir empfehlen die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Buslinien 20, 25 und 281). Darüber hinaus stehen Ihnen in der Tiefgarage des UKE (O10) ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

© 2020 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hubertus Wald Tumorzentrum - Universitäres Cancer Center Hamburg; Fotos: UKE



Ambulante Sozialberatung für Patient\*innen

## ...wie geht es weiter?

Information | Beratung | Unterstützung  
Ein Angebot des Sozialdienstes



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

## Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

eine onkologische Erkrankung bedeutet immer eine einschneidende Veränderung für Ihren Alltag und für Ihre berufliche Tätigkeit. Es gibt viele Informationen zu verarbeiten und Entscheidungen zu treffen.

Die Zuständigkeit von Einrichtungen und Behörden, aber auch die Möglichkeiten und Grenzen der Sozialgesetzgebung sind nicht immer leicht durchschaubar. Mit vielen Fragen, die eine onkologische Erkrankung mit sich bringen kann, fühlen Sie sich vielleicht allein gelassen – insbesondere dann, wenn Sie bereits aus dem Krankenhaus entlassen worden sind.

Häufig stellen sich Fragen zu sozialrechtlichen Problemen oder zur Bewältigung eines veränderten Alltags erst im Verlauf der ambulanten onkologischen Therapie. Dabei kann es für Sie zum Beispiel wichtig sein, Lebensziele oder Versorgungsprobleme an veränderten gesundheitlichen Bedingungen neu auszurichten und gegebenenfalls fortlaufend anzupassen.

Hier setzt die Ambulante Sozialberatung im UCCH durch Sozialarbeiter\*innen an. Sozialarbeiter\*innen sind Expert\*innen für die Berücksichtigung und Klärung psychosozialer und sozialrechtlicher Anliegen in einem ganzheitlich ausgerichteten Versorgungskonzept. Ziel ist es, Sie individuell dabei zu unterstützen, eigenverantwortlich fundierte Entscheidungen zu treffen, diese umzusetzen und Ihre individuelle Teilhabe zu fördern. Dazu gehört auch, Ihnen Zugänge zur gesundheitlichen und sozialen Versorgung zu ermöglichen und diese gemeinsam mit Ihnen kritisch zu reflektieren.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

**Prof. Dr. Carsten Bokemeyer**    **Johannes Petereit**  
Direktor UCCH                      Teamleitung Sozialdienst

## Unser Ziel

ist es, mit Ihnen gemeinsam die notwendigen Hilfen und Entscheidungen herauszufinden, zu entwickeln und umzusetzen, die für Sie im Zusammenhang mit Ihrer onkologischen Erkrankung und Ihrer sozialen und / oder beruflichen Teilhabe wichtig sind.



## Beratung

Die Ambulante Sozialberatung im UCCH ergänzt die ambulante medizinisch-therapeutische Versorgung und kann grundsätzlich von Ihnen selbst oder von Ihrem niedergelassenen Arzt und / oder Therapeuten angemeldet werden.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne mit Ihren Angehörigen oder anderen Vertrauenspersonen.

## Wir unterstützen Sie bei diesen Anliegen

- Unterstützung bei der Krankheitsverarbeitung und Entwickeln von Lösungsstrategien zur Alltagsbewältigung
- Information und Unterstützung bei (sozial)rechtlichen Fragestellungen
  - Kranken-/Übergangsgeld, Erwerbsminderungsrente
  - Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und Grundsicherung
  - Eingliederungshilfen für Menschen mit Behinderung
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- Arbeitsplatzfragen und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (berufliche Wiedereingliederung)
- Wohnungsangelegenheiten
- Vorsorgevollmacht, gesetzliche Betreuung, Patientenverfügung
- Medizinische Rehabilitation
- Ambulante Palliativversorgung und Hospiz
- Pflege- und Versorgungsleistungen bei drohender oder vorhandener Pflegebedürftigkeit
  - häusliche Pflege
  - Hilfsmittelversorgung
  - Medical Home Care (Ernährung, Sauerstoff etc.)
  - Kurz-/Langzeitpflege
- Angelegenheiten mit Behörden, Einrichtungen, Kostenträgern
- Anbindung an weiterführende Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen